

# Davos erinnert daran: Andere Länder hüten sich, wegen des Klimawandels ökonomischen Selbstmord zu begehen

geschrieben von Chris Frey | 15. Juni 2022

**Seton Motley**, Präsident von Less Government

Die globalistischen Milliardärs-„Führer“ der Welt versammelten sich kürzlich in Davos, Schweiz, zum jährlichen Weltwirtschaftsforum (WEF) – um über mörderische Wirtschaft zu diskutieren:

„Ein Drittel der rund 270 WEF-Podiumsdiskussionen in Davos wird sich auf den Klimawandel oder seine Auswirkungen konzentrieren, wobei extreme Wetterbedingungen, Bemühungen, Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, und die Suche nach neuen, saubereren Energiequellen auf der Tagesordnung stehen.“

Natürlich sind die globalistischen Milliardärs-„Führer“ der Welt alle Mitglieder des „Do As I Say – Not As I Do“-Clubs [etwa: „Tut, was ich sage – und nicht das, was ich tue!“

Wie viel CO<sub>2</sub> haben die aufgeweckten Eliten durch den Flug in Privatjets nach Davos [ausgestoßen?](#)

„Insgesamt flogen rund 1.500 Privatjets zum WEF-Jahrestreffen 2019 von und zu Flughäfen in der Nähe von Davos, wie eine Analyse von Air Charter Service ergab, berichtete The Guardian damals. Das Unternehmen hat keine ähnliche Analyse für die diesjährige Konferenz durchgeführt, sagte ein Sprecher gegenüber TheDCNF.“

Verstehen Sie das? Wenn die Anzahl der Privatjets, die einfliegen, um über den „Klimawandel“ zu diskutieren, eine Peinlichkeit ist? Man hört einfach auf, die Privatjets zu zählen.

Sind die Privatjets und Limousinen der Staatsoberhäupter in Davos den Bemühungen um den Klimawandel tatsächlich [abträglich?](#)

Na, was meinen Sie?

Wenn Sie diese Globalisten immer noch ernst nehmen – bei irgendetwas? Dann haben Sie entweder nicht aufgepasst – oder sind unrettbar dumm.

Auf den vergangenen WEFs haben viele Länder eine Menge Versprechen zum Klimawandel abgegeben. Dann haben sie weitergemacht, als ob sie nie etwas gesagt hätten – und haben das getan, was sie schon immer getan haben. Und wie das immer so ist, wenn Menschen mit Dingen davonkommen? Diese Länder versuchen, mit noch größeren und noch dreisteren Dingen

davonzukommen.

Nachdem sie keinerlei Konsequenzen für ihre Lügen über den Klimawandel hinnehmen mussten?

Nicht ein einziges G20-Land hält sich an das Pariser Klimaabkommen, wie eine [Analyse](#) zeigt.

Die Länder machen sich zunehmend nicht einmal mehr die Mühe, zu lügen. Zum Beispiel: China, Russland und Indien sind die drei größten „Emittenten“, die nicht USA heißen. ...

Cop26: China, Indien und Russland müssen mehr tun“, um die Klimakrise zu [bewältigen](#).  
Außer ...

China, Russland und Indien, die 3 größten Methan-Emittenten der Welt, wollen sich [nicht](#) zu einer Emissionssenkung verpflichten

China, Indien und Russland sind nicht daran interessiert, ihre Emissionsziele vor 2025 zu [aktualisieren](#)

Und sie erzählen Lügen, die so absurd sind, dass sie nicht durchsetzbar sind, selbst wenn sie nicht lügen würden.

[Indien](#) strebt 2070 Netto-Null-Emissionen an.

[Chinas](#) umstrittener Weg zu Netto-Null-Emissionen bis 2060.

[Russland](#) strebt Netto-Null-Emissionen bis 2060 an.

So gut wie keiner der globalistischen Bonzen, die diese Davoser Klima-„Versprechen“ bezeugen, wird 2060 noch leben, wenn die ersten Zahlungen fällig werden. Falls eine dieser Nationen tatsächlich vorhatte, sich daran zu halten – was absolut nicht der Fall ist.

Indien, China und Russland [kippen](#) das Klimaabkommen.

Diese internationalen Klima-„Zusagen“ sind die vielen toten Bäume nicht wert, auf denen sie gedruckt sind. Sie sind nichts weiter als leere, wohlklingende Worthülsen. Denn diese Länder wollen keinen wirtschaftlichen Selbstmord begehen. Und das kann ich ihnen gewiss nicht verdenken.

Aber der überaus furchtbare Präsident Joe Biden ist fest entschlossen, in unserem Namen wirtschaftlichen Selbstmord zu begehen.

Biden [verpflichtet](#) sich, die Emissionen der USA bis 2030 zu halbieren.

Das bedeutet, dass die US-Wirtschaft nicht wächst – sie schrumpft um etwa 50 %. In acht Jahren. Und wie Sie sicher schon bemerkt haben – angesichts der abscheulichen Wirtschaftslage, in der wir alle stecken.

Biden sagt diese Dinge nicht nur, sondern er tut sie auch.

[Video](#) des Tages: Joe Biden verspricht: Keine Bohrungen mehr nach Öl – Punkt!

Joe Biden hat gerade [versprochen](#), dass in Amerika keine Kohlekraftwerke mehr gebaut werden.

Keine leeren wirtschaftlichen Selbstmordversprechen von Biden – im Gegensatz zu China, Russland und Indien.

China [investiert](#) in seine heimische Öl- und Gasindustrie.

Russische Ölproduktion erholt sich und wird weiter [steigen](#).

Indien kauft trotz des westlichen Drucks [weiterhin](#) mehr Öl aus Russland.

Indien will mehr iranisches Öl [kaufen](#).

China fordert [Bergwerke](#) auf, „so viel Kohle wie möglich“ zu fördern.

China [braucht](#) russische Steinkohle. Moskau braucht neue Kunden.

In Russland ist Kohle immer noch [König](#). Und die Regierung will noch mehr.

Indien [steigert](#) die Kohleproduktion.

Als winziges Heilmittel für unsere unter dem Klimawandel leidende Wirtschaft? Lassen Sie uns die Importe dieser Klimaleugner besteuern.

Trumps [Handelsprinzipien](#) zur Entschärfung der Klimaalarmisten und ihrer vielen Steuern:

„Wir haben die Kosten für unsere Energie künstlich und dramatisch in die Höhe getrieben – während kein anderes Land das wirklich getan hat. Das ist de facto eine Subvention. Von jedem anderen Land – für jedes Produkt, das sie zu uns exportieren. Denn alles, was sie machen – ist billiger als alles, was wir machen. Alles, was sie herstellen – ist billiger als alles, was wir herstellen. Wie sollen wir diese Idiotie korrigieren? Wie kommen wir überhaupt zum globalen ‚Klimawandel‘?“

Die [„Grenzausgleichssteuer“](#): Eine große Steuerreform – die uns eine große Handelsreform beschert.

[Kohlendioxid-Steuer](#) an der Grenze: DC [die Regierung] kann es besser machen – wenn es sich dafür entscheidet.

Weichen Sie niemals zurück: [Belegen](#) wir sie mit einer Kohlenstoffsteuer – nicht die USA:

Was ist eine Kohlenstoff-Grenzsteuer und was bedeutet sie für den

Handel?

Eine Kohlenstoff-Grenzausgleichssteuer ist ein Einfuhrzoll, der sich nach der Menge der Kohlenstoffemissionen richtet, die bei der Herstellung des betreffenden Produkts entstehen. Als Preis für Kohlenstoff wirkt sie abschreckend auf Emissionen. Als handelsbezogene Maßnahme wirkt sie sich auf Produktion und Exporte aus.

Wenn die USA eine Kohlenstoffsteuer für die USA erheben, werden viele, viele Unternehmen und Arbeitsplätze exportiert. Sie zu besteuern und nicht die USA, wird genau das Gegenteil bewirken:

Anstatt Exporte und nicht Importe zu besteuern, würden wir Importe und nicht Exporte besteuern. Anstatt von Unternehmensumwandlungen und Auslagerungen zu lesen, würden wir von Arbeitsplätzen und Firmen lesen, die in die USA ziehen, um von den günstigen Steuervorschriften hier zu profitieren.

Ja bitte!

Zumindest würde es dazu beitragen, den ungeheuerlichen „Klimawandel“-Schaden, den Biden den USA einseitig zufügt, abzumildern.

**Author:** [Seton Motley](#), President at [Less Government](#).

*Seton Motley is the president of Less Government, a DC-based non-profit organization dedicated to reducing the power of government and protecting the First Amendment from governmental assault.*

*One of America's leading authorities on technology and telecom policy, Motley is a writer, television and radio commentator, political and policy strategist, lecturer, debater, activist, and policy advisor to The Heartland Institute*

Link:

<https://blog.heartland.org/2022/05/davos-reminds-other-countries-arent-committing-economic-suicide-for-climate-change/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE